

!Recruiting in Osteuropa! Praktische Erfahrungen und Tipps für ein dauerhaftes und erfolgreiches Auslandsrecruiting-Modell



Von Philipp Erik Breitenfeld / geschäftsführender Gesellschafter der Humanus Group



POLTRUST
EXPANSIONSBERATUNG 

TROBA

Personaldienstleistungen
Pflegedienste und Betreuung
Pośrednictwo pracy i usługi opiekuńcze

Der Untergang der Crash-Propheten



„There are always Winner in every
period in Life“ Ron Karr



Die größte Herausforderung für unsere Gesellschaft aller Zeiten!



Demographische Entwicklung

Quelle: Statistisches Bundesamt



1. Mittel- und langfristig sind die Aussichten für die deutsche Volkswirtschaft trübe. **Kein Land – abgesehen von Japan und Südkorea – sieht sich derart großen demografischen Herausforderungen ausgesetzt wie Deutschland.** Während heute auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren etwa 35 Personen im Rentenalter kommen, werden es im Jahr 2040 fast 56 sein – weltweit ein „Spitzenwert“.
2. Die dahinter stehende rückläufige Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter – fast 15 Prozent gegenüber heute – führt dazu, dass das Beschäftigungsvolumen dauerhaft zurückgehen wird – mit entsprechenden Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum.
3. Gravierender noch: Verstärkt durch sich ändernde Anforderungen in der Arbeitswelt droht Deutschland, falls wir nicht rechtzeitig gegensteuern, eine Fachkräftelücke von fast vier Millionen Menschen im Jahr 2040.

4. Für die Produktivität schließlich gilt: Zwar werden der Digitalisierung hier enorme Potenziale zugeschrieben (die sie allerdings noch unter Beweis stellen muss), sie muss aber frühere Produktivitätsfortschritte erst einmal ersetzen können. Das wird schwierig genug.

!Die Digitalisierung wird in den Bereichen Pflege, Handwerk etc. in den nächsten 20 Jahren nicht flächendeckend stattfinden!

ABER: Schon heute ist das Durchschnittsalter von Pflegekräften in Deutschland 44 Jahre und bis 2030 wird es 1 Millionen mehr Menschen im pflegebedürftigen Alter geben!

Die Folgen des demografischen Wandels kann Deutschland nur abmildern, wenn mehr Menschen **länger arbeiten**.

Zudem dürfte die durchschnittliche Jahresarbeitszeit ansteigen – Ausdruck dessen, dass Teilzeittätigkeiten im Durchschnitt mehr Stunden umfassen werden als heute.

Quelle: <https://www.welt.de/wirtschaft/article151712908/Deutschland-steht-vor-seinem-letzten-goldenen-Jahrzehnt.html>



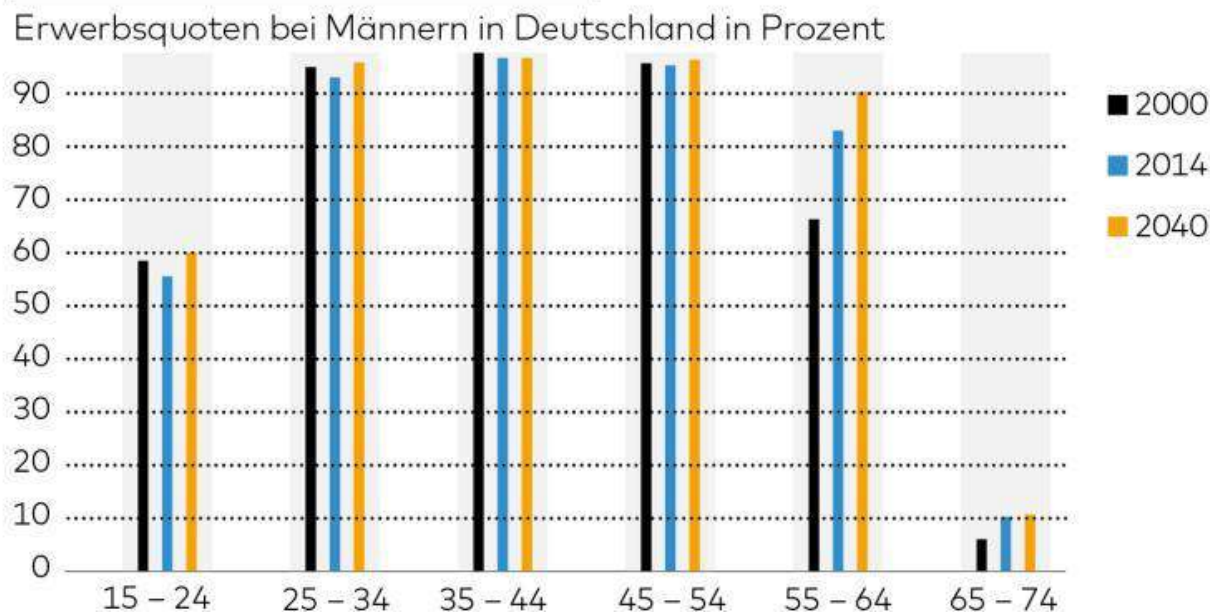
Ist doch schön,
noch gebraucht
zu werden!

HENNIGER

Qualifizierte Zuwanderung als Chance für die Zeitarbeit!

- Nur so können wir den drei Herausforderungen Demografie, Fachkräftelücke und rückläufiges Wachstum entgegenwirken
- **Deshalb gilt: Raus aus dem Krisenmodus, rein ins Strategiedenken, und zwar so schnell wie möglich!**

Ausgangslage



Die Lösung liegt zunächst einmal in Osteuropa!



Die 3 Säulen des Auslandsrecruiting

- 1. Inhouse-Rekrutierungsabteilung
- 2. Agenturprinzip
- 3. Online Jobbörsen und Lead-Generierung



Muttersprachler als Mittel des Vertrauens und der rechtssicheren Arbeitsschutzunterweisungen



Was ist zu tun?

- Unterkunftssuche im zumutbaren Preisrahmen
- Behördengänge
- Krankenkasse
- Anmeldungen bei den Gemeinden und Städten
- Arbeitssicherheitsunterweisungen in Landesprache = PET Seminar für interne Muttersprachler



Polen

- Gerade in Schlesien, Westpolen gute Sprachkenntnisse
 - Durch die Nachbarschaft zu Deutschland lange Berufserfahrung auf hiesigem Qualitätsniveau
 - Hoher Grad an Akademikern
 - Hohe Motivation
-
- Aber: demographischer Faktor schlägt auch zu
 - Ganz Westeuropa stürzt sich derzeit auf Polen = Markt ist überhitzt!
 - Gesellschaft wird auf Pump der dortigen Regierung monetär besser ausgestattet
 - Deutsch als erste Fremdsprache wurde an Schulen abgeschafft



Slowakei

- Gute Sprachkenntnisse ob der Grenznähe zu Österreich
 - Sehr gute Fachkenntnisse in Handwerk und Industrie auf österreichischem Niveau
 - Hohe Flexibilität
 - Nicht ganz so hohe Demographieprobleme wie Polen
 - Hoher Akademikergrad
 - Deutsch zum größten Teil noch als erste Fremdsprache an Schulen
-
- Aber: kleines Land mit knapp 5,5 Millionen Einwohner
 - Slowakische Bewerber bevorzugen den österreichischen Arbeitsmarkt
 - Das Lohnniveau steigt kontinuierlich

Weitere Quellländer derzeit:

- Rumänien
- Litauen
- Ungarn
- Tschechien
- Bulgarien
-und in Zukunft ohne EU-Zugehörigkeit auch die Ukraine

Kundekommunikation

- Sensibilisierung auf Defizite, die aber durch Motivation ausgeglichen werden
 - Kunde bekommt Facharbeiter als Fachhelfer
 - = WIN WIN Situation für Bewerber und Kunde, da höheres Nettogehalt für AN und niedriger Verrechnungssatz für Entleiher
- EG2 oder Gruppe B als Faustregel! Plus Spesen:
Übernachtungspauschale, VMA, Familienheimfahrt

Osteuropa als Chance für Wachstum!

- Branche muss Hand in Hand arbeiten
- Der Kundemarkt muss sensibilisiert werden
- Flexibilität der Kunden ist gefragt in Sachen Unternehmenssprache und Weiterbildung = Mangel wird so groß werden, dass auch Bewerber ohne Sprachkenntnisse genommen werden müssen!

Machen statt Meckern! Andreas Buhr

